

ZEF

Zürcher Elternbildungs- Filmtag

Fr, 2. Nov. 2018

Eintreffen 15h30

Ende ca. 22h00

Zentrum
Karl der Grosse

Kirchgasse 14
8001 Zürich

Organisiert von:



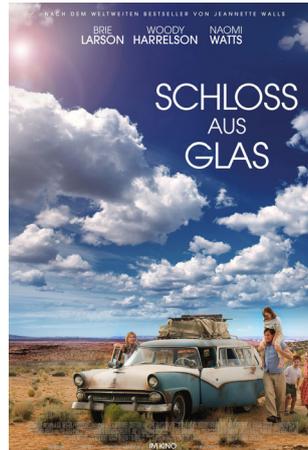
MONTOYA-ROMANI LATIN FILMS
Lateinamerika-Kino für alle

„VÄTER IN EXTREMIS“

Bei den beiden ausgewählten Filmen für die Ausgabe 2018 des ZEF geht es um das Eintauchen in extreme Väterrollen, die uns wiederum Familiengeschichten „der besonderen Art“ erzählen. Zudem behandeln diese Filme zeitgenössische Problematiken bzw. widerspiegeln die kulturelle Vielfalt, die auch in ähnlichen Familienwelten an vielen Orten der Schweiz zu spüren ist. Der ZEF widmet seinen Schauplatz dem interkulturellen Austausch – nämlich einer gegenseitigen Bereicherung in Erziehungs- und Familienfragen. So sind Elternbildner/innen – von Kanton Zürich und aus Nachbarkantonen – sowie sämtliche Fachpersonen, die sich mit Erziehungs- und Familienfragen beschäftigen, dazu eingeladen, an den Vorführungen und anschliessenden Kommentarrunden teilzunehmen – herzlich willkommen!

Angela, Patrizia & Jorge

Mit freundlicher
Unterstützung von:



EINTRITT KOSTENLOS
Kostendeckende Kollekte
Filme können einzeln angeschaut werden.

ANMELDUNG AN
montoya.romani.latinfilms@gmail.com
erwünscht, jedoch nicht erforderlich

ALLE FILME in deutscher Sprache,
ohne Untertitel.

NACH JEDEM FILM
moderierte Diskussion und Pause,
je ca. 20 Min.

BEISAMMENSEIN ab ca. 21h15 im „Karl“

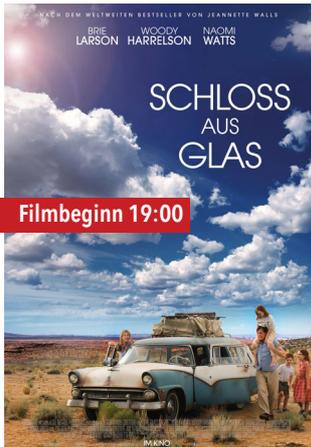
„Captain Fantastic“



Ein Spielfilm von
Matt Ross, USA
2016
118 Min.

Eltern kann man sich bekanntlich nicht aussuchen. Über die sechs Kinder von Ben Cash, einem Alt-Hippie und engagierten Vater, lässt sich zumindest sagen, dass sie ein ungewöhnliches Los gezogen haben. Statt in der zerstörerischen Zivilisation von Stadt und Land wachsen sie in der Wildnis des Pazifischen Nordwestens auf. Sie jagen und ernten wie Ureinwohner, nach dem Essen wird humanistisches Bildungsgut gereicht. Insbesondere kritisches und nonkonformistisches Denken steht bei Ben hoch im Kurs... Als Zuschauer ist man jedoch hin- und hergerissen, man lacht und weint, und ist sich je länger je weniger sicher, welches Erziehungsmodell denn nun wirklich das bessere für die Kinder ist. Viggo Mortensen verkörpert den Idealisten Ben bald als fürsorglichen Vater, bald als egoistischen und autoritären Clan-Chef. Tja, die Geschichte von Captain Fantastic geht ganz anders aus, als man es zu Beginn erwarten würde. Das Wichtigste überhaupt? Richtig „Vater bleiben!“, könnte man behaupten... zum Glück in extremis.

„Schloss aus Glas“



Ein Spielfilm von
Destin Daniel
Cretton, USA
2017
127 Min.

Niemals zur Schule müssen, im ganzen Land zu Hause sein, abenteuerliche Fahrten auf der La-defläche eines LKWs. Ein Vater, der allein mit seinen Worten Fantasiewelten entstehen lassen kann, um kurz darauf Rassisten zu beschimpfen und kapitalistische Ausbeutungsverhältnisse anzuprangern. Das klingt nach paradiesischen Zuständen, nach dem Kindheitstraum schlecht-hin. In „Schloss aus Glas“ handelt sich vor allem um die anarchisch verwilderte Kindheit der Schriftstellerin Jeannette Walls (gespielt von Oscarpreisträgerin Brie Larson), deren Eltern zu einer Generation gehörten, die einst selbst rebellierte. Aber der naive Hippie Traum scheidert. Vater Rex ist zwar ein Mann voller Wissen und Ideen, bringt aber doch nie etwas zu Ende. Ein „Schloss aus Glas“ verspricht er Jeannette, seiner geliebten älteren Tochter, immer wieder zu bauen... Tja, die Kamera bleibt stets nah bei Jeannette, ihrer Sicht auf die Situation und der Frage, ob ihr Vater im Rückblick gut oder schlecht war. Das Wichtigste überhaupt? Richtig „Vater werden!“, könnte man behaupten... zum Glück in extremis.